

...
sua malicia a nobis nichil incantat
quos iungit hostibus i domum pro
murs qui nos iudias longe puerum
Eratia d' terra amans hostibus i
occurtus pueri: est comitia carnis
supbia dolos imitator spūū mi
rauit explorat. **E**ratia f. av. hos. i
oc' p'p' est te uita carnali nequici
a: cont' spūalia uita stramen ubi
te. Nam qui ad huc erunt se cum
pugnāt: stricta contra se bella ex
posca fessat. Qui enī semispm
carnalibus subingrat: Quo spūalibus
viciis resistat: aut quō te valde
ceruū certaminis triumphat appe
rit qui adhuc apud semispm ho
mīdno iudicis leuo succubir. **P**
cete armatis hostibus i oritur p'p'
mus: qm' exhortationis stridit coz

...
vna. **E**ratia nō...
p'p' p'p' enī iudic' p'p'...
stridit' tōnō se i iudic' p'p'...
tributa: multiplicata iudic' p'p'...
temporone consistunt. **P**ri et
p' contingit. ut hū qui regendi
his p'p'ur: temporonim certan
na stramora p'p'urim: q'natim
colūi morte iudic' p'p'ur: dū dū i
ad fugam iudic': regerens oco
tus. **S**trata i manitas huc labi:
omipet'. **D**ofas itaq' callidus
trictem militem dū iudic' p'p'ur:
nū iudic' p'p'ur: modū ex p'
tēna p' iudic' p'p'ur: dū iudic' p'p'ur:
mō ante enī: faciem hāc dū iudic' p'p'ur:
q' iudic' p'p'ur: dū iudic' p'p'ur:
spū contēgit: et ai
culis eius opponi
cer iudic' p'p'ur:

1978

L

1642

Rep. I. V. 5.

oo we

(an p. 100)

~~Handwritten in red ink, possibly a name or title.~~

~~Handwritten in red ink, possibly a name or title.~~

~~Handwritten in blue ink, possibly a name or title.~~

Schlossbibliothek
Köthen-Anhalt

Handwritten initials or mark.

~~Handwritten in red ink, possibly a name or title.~~

III. V. 5.

1
2
3
4
1
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20



II.
COPIA

Eines Schreibens aus Holstein/

Darinnen

Von dem grossen Sturm vnd
Wasserfluth / So den 11. Octobris in der
Burchardts Nacht geschehen / gedacht wird / was für
vberaus' grosser Schade an Menschen vnd Viehe in
Dithmarschen / Nordstrande / Holstein / an der Elbe zc. geschehen /
vnd was sich nach diesem für grosse Wunder mit Blut auch mit
grossen Schlangen von 8. vnd 9. Schuen lang / vnd sonst ungehew-
ren Würmen / die den Leuten in der Nachbarschafft in die Heu-
ser gelauffen / das sie sich ihrer nicht erwehren
können / begeben /



Im Jahr 1634.



Als vor Zeichen vnd Wunder vor dem Jüngsten
Tage geschehen werden / haben wir aus Christi
Munde selbst das auch auff Erden deswegen
den Leuten sol bange werden. Solcher seind nun ober
die massen viel bishero geschehen / als das es Blut ge-
quollen in den Stadtgräben in Hoch Teutschlande / in
bekandten Städten / des gleichen Blut geregnet / aus
den Bäumen geflossen / aus dem lieben Brodte / im Ge-
müse / in Töpfen vnd dergleichen. Aber es ist leyder
nicht alleine keine Besserung dar auff erfolget / daß wir
nicht im geringsten frömmere / sondern nur ärger drauff
worden sind / vnd damit sich vor GOTT ja niemand
entschuldige / als habe er nichts von solchen grossen
Wunderzeichen gehöret / (sintemal die zarte Welt sich
gar höfflich entschuldigen vnd das Böse sein artlich be-
schonen kan) Als schicket Gott der Herr noch von Tag
zu Tag je mehr vnd mehr Wunder vnd Zeichen / vor der
entlichen / gewiß kommenden Straffe her / vnd will die
Menschen Kinder noch warnen vnd abhalten / das sie
noch / wo nicht alle / doch etliche möchten in sich schla-
gen vnd Busse thun / (wie er die erste Welt 120. Jahr
auch vorhero warnen ließ /) inmassen er den 11. Dec-
tob: gegen Abend vmb fünff Uhr ohn gefehr einen
grewlichen vnerhörten Sturmwind plözlich vnd vn-
verhofft von Westen herkommen lies / da alles sau-
stern

1710
1711
1712
1713
1714
1715
1716
1717
1718
1719
1720
1721
1722
1723
1724
1725
1726
1727
1728
1729
1730
1731
1732
1733
1734
1735
1736
1737
1738
1739
1740
1741
1742
1743
1744
1745
1746
1747
1748
1749
1750
1751
1752
1753
1754
1755
1756
1757
1758
1759
1760
1761
1762
1763
1764
1765
1766
1767
1768
1769
1770
1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

sie vnd brauste / als wolte Himmel vnd Erden in ein-
ander fallen vnd von solchem vngewetren Sturm/dar-
zu denn gleich der newe Mond eintrat / die Elbe vnd
See sich erhub / das es vber den ganken Nordstrand
vnd Elbe 3. Ellen höher als der Dieck ginge / das im
Strande etliche 1000. Menschen / ohne das Viehe er-
soffen / eigentlich kan mans noch nicht wissen wie viel /
doch sagen etliche glaubwürdig / das 7000. Men-
schen im Strande sind ertruncken / sa man schreibet /
das von Jüdland an / da auch grosser Schade ge-
schehen / vnd das daselbst die Elbe hinab ferner mehr
denn in die Dreissigtausend Menschen sind ertruncken /
das Viehe ist ohne Zahl / da man off 4. Meilweiges v-
ber das todte Viehe gehen muß / der ganze Strand ist
hin / mit Kirchen vnd allen Häusern / die Kepschleger
Zelte ist auch vntergangen vnd Menschen vnd Viehe
ertruncken / Jaroltostt auch meist vntergangen / in Dete-
holm sind auch vber 400. Menschen ertruncken / vnd in
600. stück Vieh / Schaff vnd Schwein nicht gerechnet /
in Barga Kirchenspiel sind auch vber 300. Menschen
ertruncken / Biedeken hart neben dem Mohr vnd das
ganze Hardt ist auch neben Menschen vnd Viehe ver-
dorben / zu Husen sind viel ertrunckene Menschen vnd
Viehe daher geschwommen kommen. Auch schreibe
man vorgewis / das sich im Strande vnd andern Or-
ten in der Marsche / alda so viel Viehe vnd Men-
schen

sehen ereruncken/viel Würmer vnd Schlangen sollen
finden/die denn vnten an der Gränze in die Heuser hauf-
fig lauffen/vnd sich die Leute kaum ihrer erwehren kön-
nen / solten etliche von acht vnd neun Schulang sein/
was dieses endlich bedeuten wird/ sol die liebe Zeit ge-
ben/ich beförchte das groß Sterben/ Krieg vnd der-
gleichen grewliche Plagen vnd Straffen Gottes / we-
gen vnser Sünde/in furzen erfolgen wird / Vber das
noch mehr lassen sich Blutzzeichen bey vns herum-
sehen/da an zwey Orten nicht weit von Kenspurg der
Bockwetengröße in Blut ist verwandelt worden/was
vns das leider bedeuten wird/haben wir nicht lange zu-
fragen / Sintemal wirs vor dieser Zeit mit Angst vnd
grossen Schmerzen gnug erfahren. Der liebe Gott
komme nur bald mit dem lieben Jüngsten Tage/vnd ma-
che es mit der bösen Welt ein ende/ die doch in allen La-
stern ersoffen ist/vnd sich ganz nicht mehr von vns Pre-
digern,wil warnen vnd straffen lassen/ja er kome vnd ne-
me vns lieber vor der Zeit hin/durch einen sanfften Todt/
vnd weil wirs ja mit dem lieben Propheten David ver-
dienet haben/vnd vns von Gott frey stehet eines vnter
den dreyn Straffen zu erwehlen/ so sprechen wir mit
ihme: Wir wollen lieber in die Hand des Herrn/als in
die Hand der Feinde fallen/vnd wollen mitten im Creu-
ze noch mit Luthero Gott dem Herrn ein Halleluja
singen/ Amen.

E N D E.

...mactulū nari...

78 L 1648

ULB Halle 3
 000 997 889



~~SLK~~ →

kein Rest

VD 77

*





COPIA

Eines Schreibens aus Holstein/

Darinnen

Von dem grossen Sturm vnd
Wasserfluth / So den 11. Octobris in der
Burchardts Nacht geschehen / gedacht wird / was für
oberaus grosser Schade an Menschen vnd Viehe in
Dithmarschen / Nordstrande / Holstein / an der Elbe zc. geschehen /
vnd was sich nach diesem für grosse Wunder mit Blut auch mit
grossen Schlangen von 8. vnd 9. Schuen lang / vnd sonst vngewo-
ren Würmen / die den Leuten in der Nachbarschafft in die Heu-
ser gelauffen / das sie sich ihrer nicht erwehren
können / begeben /



Im Jahr 1634: